

Bericht über die Endenicher Kulturszene.

Es ist schon traurig, dass Kultur beim letzten Kanzlergespräch mit den Ministerpräsidenten des Bundes keine Rolle gespielt hat. Es sollten jetzt langsam erste Schritte eingeleitet werden, wie man aus dem Lockdown herauskommt. Gerade für die Kulturszene und ihre Häuser in Endenich wäre das wichtig. Dass es funktioniert in einer Zeit der Pandemie, haben die Monate September/Oktober 2020 gezeigt, wo man unter Coronabedingungen Veranstaltungen durchgezogen hat, die Künstler und Publikum gleichermaßen erfreut haben. Wir wollten jetzt wissen, wie es um die Kulturszene steht und haben deshalb den wichtigsten Einrichtungen und ihren Betreibern einige Fragen geschickt, um zu erfahren, wie es ihnen geht und wie sie die Zukunft einschätzen. Den Anfang macht Wolfgang Koll, einer der drei Chefs der Harmonie, die seit 1994 ein Restaurant/Kneipe, Biergarten und einen Konzertsaal (für 460 Zs.) betreiben, der weit über die Stadtgrenzen von Bonn bekannt ist. Nicht zu Unrecht hat der WDR diese Location für ihre Aufzeichnung des WDR Rockpalast – Crossroads Reihe ausgewählt und zeichnet zwei Mal im Jahr tolle Konzerte für WDR 3 auf.

Wie seht ihr die Pandemie 2021 in Bezug auf die Harmonie?

Nicht nur für jeden Veranstalter und jeden Club-Betreiber eine extreme Herausforderung. Man rechnet ja mit vielen Dingen, aber dass so etwas wie Covid 19 kommt, hat man nicht unbedingt auf dem Schirm.

Abgesehen von den finanziellen Einbußen – kommt ihr halbwegs klar? Ihr habt innen auch ein wenig renoviert...

Wir leben noch, weil wir 26 Jahre lang gut gewirtschaftet haben. Aber so langsam sollte es dann auch mal wieder weitergehen. Wir haben die letzten Wochen und Monate u.a. für ausgiebige Renovierungs- und Verschönerungsarbeiten durch Eigenleistung genutzt.

Glaubst du, dass ab März/April wieder "Coronakonzerte" möglich sind?

Was ich glaube, ist relativ egal. Konzerte, wie wir sie bislang gewohnt sind, wird es wohl allerfrühestens ab Herbst 2021 geben. Veranstaltungen mit geringerer Kapazität, so wie sie es für kurze Zeit im September und Oktober gab, können hoffentlich ab März/April wieder stattfinden.

Wie denkst du wird sich das Ganze entwickeln, glaubst du, dass Herbst/Winter/2022 wieder "normale" Konzerte möglich sind, was bleibt uns von Corona?

Bis Herbst/Winter/ 2022 (!) ist es noch lange hin. Wenn es bis dahin noch keine „normalen“ Konzerte geben sollte, hat sich das Thema ohnehin für die meisten Clubs und Veranstalter erledigt.

Sehr gefreut hatten sich alle Endenicher, als 1994 das Kabarett-Theater Springmaus die alte Turnhalle in der Frongasse übernommen hat und sich deutschlandweit einen guten Ruf

erarbeitet haben. Auch sie leiden unter der Situation, wie man den folgenden Statements von Geschäftsführer Andreas Etienne entnehmen kann.

Wie bedrohlich ist die Situation für die Springmaus, haltet ihr mit Unterstützung noch eine Zeitlang durch?

Im Moment hält das Haus der Springmaus noch durch, da der Betrieb heruntergefahren ist, d.h. alle Aushilfskräfte werden im Moment nicht bezahlt, viele von uns sind in Kurzarbeit. Einige Unterstützungsmaßnahmen haben wir bekommen, unser Vermieter kommt uns mit der Miete sehr entgegen, und viele Bonner zeigen uns ihre Solidarität, sind in unseren Förderverein eingetreten, haben gespendet, auch unsere Tombola war ein voller Erfolg.

Aber wenn wieder geöffnet wird, ist es da nicht schwer, mit reduzierten Zuschauerzahlen über die Runden zu kommen? Wann denkt ihr wird es wieder normaler, Herbst/Winter 2021?

Das Problem entsteht für uns wie für fast alle dann, wenn wir mit reduzierten Zuschauerzahlen wieder öffnen dürfen, denn wir werden dann mit dem Theaterbetrieb nicht die Kosten decken können. Aber wir müssen natürlich dann aufmachen, um unserem Publikum zu zeigen, dass wir wieder für sie da sind.

Wir denken und hoffen, dass es im Herbst wieder normaler wird, es hängt natürlich sehr davon ab, wie die Stimmung in der Bevölkerung sich entwickelt, ob die Leute nicht täglich mit Warnmeldungen bombardiert werden und allmählich Zutrauen haben, dass in unserem Theater alle Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden, um eine Ansteckung zu verhindern.

Wie plant ihr euer Programm, wenn wieder auf ist, muss man viel improvisieren? Hat Bonn nicht auch das Problem, dass zwei Kabarethäuser (Pantheon) zu viel sind?

Wir planen unser Programm natürlich ständig weiter, so als würden wir wieder aufmachen können, denn bei der Organisation eines reibungslos verlaufenden Gastspielbetriebes kann man nicht wirklich viel improvisieren.

Bis jetzt ist es in Bonn kein Problem, dass hier zwei Kabarett-Theater existieren, es ist eher eine Bereicherung für die Stadt, und letztlich entscheidet das Publikum, ob beide Theater weiter bestehen bleiben.

Die Vereine in Endenich sind organisiert im Dachverband des Ortsausschusses Bonn-Endenich. Hier werden Veranstaltungen wie z.B. Kirmes, Vierdelszoch/Karneval oder Martinszug u.a. organisiert bzw. veranstaltet. Vorsitzende ist Renate Tosso, die uns zu dem Thema einige Dinge zu sagen hat.

Wie bitter war/ist es für die Endenicher Vereine, dass aufgrund von Corona alle Veranstaltungen 2020 ab März und dieses Jahr Karneval (Zug!) ausgefallen sind ?

Die Vereine haben es natürlich bedauert, dass alle geplanten Veranstaltungen, u.a. auch der Vierdelszoch ausfallen mussten, aber die vorgegebenen Coronavorschriften mussten eingehalten werden. Wir als Veranstalter tragen die Verantwortung für die Gesundheit der Menschen. Dieses hohe Gut zu schützen, ist uns eine Verpflichtung.

Mit viel Herzblut und großem Engagement haben die Vereine nach dem 1. Lockdown unter den vorgegebenen Sicherheits- und Hygienevorschriften im Innenhof der Endenicher Burg, auf den Wiesen rund um die Burg, auf dem Sportplatz und auf Sportplätzen in anderen Ortsteilen gesungen, geturnt und trainiert. Mit dem 2. Lockdown konnten viele Vereine keine Veranstaltungen mehr durchführen. Der SV Olympia bietet mindestens bis Ostern Online-Sportkurse an, die von den Mitgliedern sehr gut angenommen werden. Für die Vereine ist es äußerst wichtig, dass sie möglichst wenige bzw. keine Mitglieder verlieren, um auch in Zukunft ihr umfangreiches Trainingsprogramm anbieten zu können. Durch die inzwischen lange Auszeit erfordert es für die Verantwortlichen der Vereine viel Aufbauarbeit, um das gewohnte Niveau wieder zu erreichen.

Vorausgesetzt, der Lockdown wird im April oder etwas später enden, ist etwas geplant für dieses Jahr, wie sieht es mit der Kirmes etc. aus?

Sowie der Lockdown endet und öffentliche Groß-Veranstaltungen wieder erlaubt sind, werden wir selbstverständlich unsere traditionellen Brauchtumsveranstaltungen durchführen. Bzgl. der Kirmes im Juli bin ich persönlich noch sehr zurückhaltend. Wir stehen aber weiter mit unserem Partner Herrn Lutz Persch (Lupe Events) in Kontakt. Ich hoffe, dass der Martinszug wieder stattfinden kann.

Wie sehen Sie allgemein die Situation für die Kultur in Endenich nach der Pandemie, wird das wieder so wie früher?

Ich glaube, dass viele Menschen zunächst noch zurückhaltend bleiben. Das habe ich nach dem 1. Lockdown im Bekanntenkreis mit Kulturveranstaltungen in geschlossenen Räumen erfahren. Ich hoffe aber, dass es zunehmend so wie früher wird. Nach dem langen Lockdown und den Entbehrungen der letzten Monate werden sich alle freuen, die vielfältigen Kulturangebote in Endenich wieder besuchen zu können.

Glauben Sie, es ist für Endenich günstig, dass durch die Neubausiedlungen Schumanns Höhe, Probsthof etc. viele neue Bewohner nach Endenich ziehen, wird das auch die Kultur beleben?

Ich halte es auf jeden Fall für Endenich für eine Bereicherung, zumal alle sozialen Schichten und alle Generationen in unseren lebenswerten Ortsteil ziehen. Das sind alles potentielle Nutzer der Kultureinrichtungen, der vielfältigen Gastronomiebranche und der umfangreichen Geschäftswelt vor Ort. In Endenich handelt sich um einen gewachsenen, lebendigen Ortsteil, in den sich bestimmt viele der neuen Bewohner durch ihre Mitgliedschaft und ihr Engagement in den Vereinen einbringen werden!

Um dazu ein Beispiel zu geben, möchten wir den Verein KUBE zu Wort kommen lassen. Dieser Verein wurde 2015 gegründet und hat schon einige Kulturveranstaltungen in Endenich auf den Weg gebracht. Ihr Mitbegründer Michael Wenzel schildert uns ihre Pläne.

Euch hat die Coronapandemie auch betroffen, alle geplanten Veranstaltungen im Jahr 2020 sind ausgefallen. Wie sieht es bei euch 2021 aus, plant ihr etwas, wenn es die Situation im Sommer zulässt?

Wir planen für 2021 alle unsere drei Veranstaltungen, wenn es die Coronabeschränkungen zulassen und sich die Veranstaltungen dadurch finanziell tragen, durchzuführen, die Termine und Genehmigungen haben wir bereits von der Stadt erhalten. Die Termine sind wie folgt: BURG ART am 22.5, das BURG ROCK am 18.9 sowie die BURG WEIHNACHT am 18.12

Werdet ihr von der Stadt Bonn unterstützt, oder wie finanziert sich euer Verein?

Wir bekommen von der Stadt keinerlei Unterstützung, wir finanzieren uns aus Mitgliederbeiträgen, sowie Spenden und Einnahmen aus unseren Veranstaltungen, daraus bilden wir Rücklagen für kommende Veranstaltungen, die restlichen Überschüsse spenden wir bedürftigen Eendenicher und Bonner Bürgern.

Ich finde eure Veranstaltungen alle klasse. Würdet ihr euch da mehr Zustimmung der Eendenicher wünschen, wenn man z.B. an die Anfangsschwierigkeiten des „Burg Rock“ denkt (Beschwerden wegen Lautstärke)?

Ich glaube, dass unsere Veranstaltungen sehr gut bei den Bürgern ankommen, wir bräuchten nur noch mehr aktive Unterstützung bei der Durchführung unserer Veranstaltungen; das mit der Lautstärke ist ja in ganz Bonn das Problem, daran sieht man, dass eine einzelne Person die ganze Kulturlandschaft zum Erliegen bringen kann, darüber sollte sich die Stadt einmal Gedanken machen.

Glaubt ihr, dass es in Zukunft für die Kulturszene in Eendenich wieder so sein wird wie vor der Pandemie, oder wird sich das Freizeitverhalten der Zuschauer ändern?

Ich bin guter Hoffnung, dass nach der Pandemie der Zuspruch für alle kulturellen Veranstaltungen sehr groß sein wird. In diesem Sinne wünsche ich mir, dass wir diese Ausnahmesituation schnell überwinden werden.

Das Rex Kino in der Frongasse wurde Anfang der 50er Jahre gebaut und lief zur Zeit des Kinobooms in den 60er Jahren richtig gut. Als dann immer mehr das Fernsehen zur Konkurrenz des Kinos wurde, ging es bergab und Ende der 70er Jahre stand es drei Jahre lang leer. 1981 wollten es Betreiber eines Filmclubs für einen Tag in der Woche mieten, der Vermieter bestand aber auf richtigen Kinobetrieb. So ist die Rex Kino GmbH entstanden, die

das Kino dann wieder eröffnete. Fünf Jahre später kam noch die Filmbühne in Beuel dazu. Chef Dieter Hertel äußert sich so zu den Fragen.

Wie sieht die Situation für das Rex im Moment aus?

Windstille

Müssen wir uns um das Rex sorgen machen, wenn man erst mal weiterhin so wenig Zuschauer einlassen darf?

Der Sturm wird kommen .

Es kommen nicht viele Filme auf den Markt; ist es da schwierig, ein gutes Programm zusammenzustellen?

Es liegt vieles auf Halde. Also genug Filme da .

Wie sehen Sie die Zukunft des Kinos?

Wind (Filme) gibt es immer. Solange es Häfen gibt, braucht man sich keine Sorgen zu machen.

Das Theater im Ballsaal hatten wir auch angeschrieben, aber keine Antwort bekommen. Hier handelt es sich um den alten Ballsaal des Hotels Krause in der Frongasse. Dort hatte Mitte der 90er Jahre das „Jubiläumsensemble Theater“ ein neues Zuhause gefunden. Sie bieten zurzeit Tanztheater als Stream an, mit Bitte um Spenden.

Als letzte News noch etwas von der Weststadt. Hier war ja ein neues Kulturzentrum in der Immenburgstraße auf dem Gelände des alten Schlachthofes geplant. Der neue Stadtrat, angeführt von den Grünen, hat mit den Machern dieser Idee wieder Gespräche aufgenommen, wie uns Jan Holger Schmidt (den man auch als Bassist von Dirty Deeds 79 kennt) ,einer der Mitwirkenden, in einem Telefongespräch gesagt hat. Mehr Infos gibt es bisher nicht, man darf gespannt sein, was dabei herauskommt.

